

Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a (analysierendes Schreiben)	<b>Thema des I. Unterrichtsvorhabens: „Unerwartete Begebenheiten“ Erzähltexte untersuchen, interpretieren und gestalten</b>	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>-</li> </ul>	

		unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>		
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen,	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.</li> <li>2.</li> </ol>	<b>Lernschritte</b> Eine erweiterte Inhaltsangabe zu einem literarischen Text schreiben  Analyse erzählender Texte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumgestaltung untersuchen</li> <li>- Figurengestaltung untersuchen</li> <li>- Erzählformen untersuchen</li> </ul>	<b>Material/ Bemerkung</b>  Deutsch kompetent, S. 88-91, S. 314, S. 343  ebenda, S. 92-96 , Kompetenzbox, S. 96	

<p>Feedback, Leistungsbewertung</p>	<p>- Rahmen- und Binnenhandlung darstellen</p> <p>3. Interpretation literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiedergabe (Inhaltsangabe) des Inhalts einer Erzählung auf Grundlage des allgemeinen Hörverstehens</li> <li>- Interpretationen planen, schreiben und überarbeiten</li> <li>- Vertiefte Anwendung</li> </ul> <p>4. Kategorisierungsmerkmale literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzgeschichte</li> </ul> <p>5. Produktiver Umgang mit Erzähltexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl einer Kurzgeschichte und Verfassen, Vorstellen und Überarbeiten eines Paralleltexes mithilfe digitaler Verarbeitungsprogramme</li> <li>- Gestaltung einer Text-Bild-Collage mit schriftlicher Begründung der Intention</li> </ul> <p><b>Anmerkung:</b> Zur sinnvollen Auseinandersetzung mit der Überarbeitung eigener Texte können digitale Verarbeitungsprogramme genutzt werden. Ein Austausch eigener Texte kann über die schuleigene Lernplattform erfolgen. Formen der digitalen Rückmeldung (Netiquette) sollten dabei berücksichtigt werden.</p>	<p>ebenda, S. 95, S. 311</p> <p>ebenda, S. 97 (Code: bd86et)</p> <p>Klassenarbeitstraining, S. 99ff., Kompetenzbox, S. 101 Trainingsplatz, ebenda S. 102f., Klassenarbeitstraining, S. 112f.</p> <p>Merkmale der Kurzgeschichte und Novelle, S. 312 (Beispiele: „Im Spiegel“, „Und in Arizona geht die Sonne auf“, „Die Flaschenpost“, „Verrat“)</p> <p>ebenda, S. 104- 107, Kompetenzbox, S. 107</p>	
---	--	---	--

Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: Aufgabentyp 3	<b>Thema des II. Unterrichtsvorhabens: Mündliches und schriftliches Argumentieren</b>	Zeitraumen: ca. 30 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <p>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten</li> <li>- Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> </ul>	

<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung</p>		<p><b>Lernschritte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Argumente sammeln und auswählen, Kategorisierung der Argumente (Tatsachen-, Autoritäts-, normatives Argument)</li> <li>2. Eine schriftliche Argumentation planen, verfassen und überarbeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsbeschaffung</li> <li>- Anordnung der Argumente</li> <li>- Argumentationstempel</li> <li>- Aufbau der schriftlichen Argumentation nach dem Sanduhr-Prinzip</li> <li>- Sprachtipps zur Entfaltung der Argumente, zur Steigerung der Argumente und zur Entkräftung der Gegenargumente, Hinweise zum lesefreundlichen Schreiben</li> </ul> </li> <li>3. Verschiedene Textsorten nutzen, um Adressaten zu überzeugen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen eines Leserbriefes oder einer Online-Petition auf der Grundlage der Informationsentnahme unterschiedlicher Texte</li> </ul> </li> <li>4. Eine Debatte führen: Vorbereitung auf Jugend debattiert <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung zwischen schriftlicher Argumentation und Debatte klären</li> <li>- Der Ablauf einer Debatte</li> <li>- Die Debatte inhaltlich vorbereiten</li> <li>- Debatten im Klassenverbund durchführen</li> </ul> </li> </ol>	<p><b>Material/ Bemerkung</b></p> <p>Deutsch kompetent, S. 42-45 Kompetenzbox, S. 45</p> <p>ebenda, S. 46-55, S. 299f. inkl. Checkliste <b>Bemerkung: Entgegen den Anleitungen des Deutschbuches bevorzugt die Fachkonferenz Deutsch das Modell der Sanduhr-Argumentation,</b> z.B. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=70vTPuDIU1w">https://www.youtube.com/watch?v=70vTPuDIU1w</a></p> <p>ebenda, S. 56-61</p> <p>Ebenda, S. 34, S. 36, <a href="https://www.youtube.com/watch?v=T0nE6Q-ofvI&amp;t=240s">https://www.youtube.com/watch?v=T0nE6Q-ofvI&amp;t=240s</a> Ebenda, S. 30-36</p>
---	--	---	---

		<p><b>Anmerkung:</b> Für die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ müssen in jeder Klasse zwei Debattierende für den schulinternen Wettbewerb gefunden werden. Ansprechpartnerin für „Jugend debattiert“ ist Frau Marcuse.</p> <p>Die Klassenarbeit muss eine Argumentation im sogenannten „Sanduhr-Prinzip“ sein.</p>	
--	--	--	--

Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2: informierendes Schreiben	Thema des III. Unterrichtsvorhabens: <b>Was die Welt (und uns) bewegt – Zeitungen untersuchen und eigene Texte sprachlich und formal korrekt gestalten</b>	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>	2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten  2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten  4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> </ul>	5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>- Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> <li>- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung	<b>Lernschritte</b> 1. Den Aufbau von Print- und Online-Ausgaben von Zeitungen untersuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung der Titelseite einer Printausgabe</li> <li>- Zeitungsressorts</li> <li>- Quantitative und qualitative Unterscheidung von Online- und Printzeitungen</li> </ul> 2. Textsorten in Zeitungen unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Meldung</li> <li>- Die umgekehrte Informationspyramide</li> <li>- Der Zeitungsbericht</li> <li>- Die Reportage</li> <li>- Meinungsäußernde Textsorten: Kommentar, Rezension und Leserbrief</li> <li>- Die Kommentarfunktion in Online-Ausgaben (Nutzungsrichtlinien)</li> </ul> 3. Eine Reportage schreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherche</li> <li>- Einen Schreibplan entwickeln</li> <li>- Gegenseitige kriteriengeleitete Korrektur und Überarbeitung</li> </ul> 4. Den korrekten Modus verwenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrekte Unterscheidung zwischen Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II erlernen</li> </ul> 5. Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben 6. Mit Zeitungstexten kritisch umgehen	<b>Material/ Bemerkung</b> Deutsch kompetent, S. 172-177 Kompetenzbox S. 177  ebenda, S. 178-187 Kompetenzbox, S. 185 Trainingsbox, S. 186f.  ebenda, S. 188-191 Kompetenzbox, S. 191  ebenda, S. 214, Erklärvideo u9t46h ebenda, S. 215 Trainingsplatz, S. 217 ebenda, S. 218-221  Deutsch kompetent, S. 73, S. 302-304  ebenda, S. 192-193

	<p><b>Anmerkung:</b> Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens empfiehlt es sich, eine mögliche Zeitungs Kooperation (WAZ: „Zeus“ oder SZ: Schule &amp; Zeitung) einzugehen, um Themen und Materialien möglichst aktuell zu halten.</p> <p>Insbesondere bei den Lernschritten 3 und 5 sollte auf unterschiedliche Texte zu einem aktuellen Thema Bezug genommen werden. Die Aufgabenstellungen und Anleitungen zum Verfassen informierender Texte können aus dem Deutschbuch (S. 73) abgeleitet werden.</p>	
--	---	--

Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: Aufgabentyp 6: produktionsorientiertes Schreiben	Thema des IV. <b>Unterrichtsvorhabens: Gemeinsam statt einsam – Gedichte untersuchen</b>	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	-	-	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>-</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	

Medien	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		<p>Lernschritte</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist Liebe? Was ist Freundschaft? Essaygestützte Annäherung an die zentrale Fragestellung des Unterrichtsvorhabens</li> <li>2. Sprachliche Bilder untersuchen</li> <li>3. Du und Ich – Zusammenhang zwischen Form und Inhalt herstellen und mit Gedichten produktiv umgehen</li> <li>4. Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache untersuchen (inkl. Test) <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefende metrische Übungen</li> <li>- vertieftes Erlernen rhetorischer Figuren</li> </ul> </li> <li>5. Gedichte schriftlich interpretieren und Interpretationen überarbeiten</li> <li>6. Übungen zum produktionsorientierten Umgang mit lyrischen Texten als Vorbereitung für die Klassenarbeit, z.B. Verfassen von Parallelgedichten mit Reflexionsauftrag</li> </ol>	<p>Material/ Bemerkung</p> <p>Deutsch kompetent, Auftaktseite, S. 134f. Zum Essay finden sich im Internet einige aufbereitete Präsentationen, die als Orientierung dienen können, z.B. <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UV43a6_jax4">https://www.youtube.com/watch?v=UV43a6_jax4</a></p> <p>Deutsch kompetent, S. 136</p> <p>Ebenda, S. 137ff.</p> <p>Ebenda, S. 140ff., Kompetenzbox, S. 144 Übungsplatz, S. 146f. z.B. ebenda, S. 142 z.B. ebenda, S. 306f.</p> <p>ebenda, S. 148-153, Kompetenzbox, S. 149, S. 151</p> <p><b>ebenda, S. 155</b></p>

	<p><b>Anmerkung:</b> Da es in dieser Unterrichtssequenz um das produktionsorientierte Auseinandersetzen mit lyrischen Texten und dem Thema geht, sollten möglichst viele eigene Texte verfasst, überarbeitet und vorgestellt werden. So böte sich auch ein Einstieg in Form einer Lyrikwerkstatt zum Thema an. Die Form des Essays sollte aber auf jeden Fall eingeführt werden, um Anchlüsse zur Jahrgangsstufe 9 zu gewähren. Zur sicheren Überprüfung der Kenntnisse metrischer und stilistischer Gestaltungsmittel sollte ein Test geschrieben werden.</p>	
--	--	--

Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: entfällt	Thema des V. Unterrichtsvorhabens: <b>Fremde, Feinde, Freunde? Ein Theaterstück untersuchen und Szenen spielen</b>	Zeitrahmen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	-	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben</li> </ul>	-	

		und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		Lernschritte	Material/ Bemerkung
	1.	Erstellen und Begründen von Standbildern zu kurzen Textauszügen	Deutsch kompetent, S. 156f., S. 320
	2.	Die Funktion der Exposition erkennen und die Exposition szenisch darstellen	Ebenda, S. 158f.
	3.	Die Entwicklung der Figurenbeziehung untersuchen und die Figurenbeziehung in einem szenischen Spiel darstellen	Ebenda, S. 160ff.
	4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakterisierung einer Figur</li> <li>- Beziehung der Figur zu anderen Figuren</li> <li>- Veränderungen der Figurenbeziehung</li> <li>- Gesamtentwicklung einer Figur im Dramenverlauf darstellen</li> </ul>	Kompetenzbox, S. 167
	5.	Einen dramatischen Text untersuchen (wiederholende Übung zum Aufgabentyp 4)	Ebenda, S. 170f.
		<p>Anmerkung: Das Unterrichtsvorhaben setzt insbesondere auf eine eigenständige dramatische Umsetzung und die Analyse der Figurenbeziehungen. Neben dem im Deutschbuch vorgeschlagenen Text kann auch auf andere dramatische Texte der Lektüreliste zurückgegriffen werden. Dabei sollte ein modernes und jugendnahe Drama im Vordergrund stehen.</p> <p>Sofern möglich: Theaterbesuch des Consol-Theaters (Kooperationspartner)</p> <p>Werbung für die englischsprachige Theater-AG</p>	



Deutsch Jgst. 8	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4b	Thema des VI. Unterrichtsvorhabens: <b>Sprachwandel? Wie spricht und schreibt man eigentlich „richtig“?</b>	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder Schwerpunkte			
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	Bezüge zum Medienkompetenzrahmen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul>	3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.</li> </ul>		
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> </ul>		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> </ul>	

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifenden Kooperationen, Feedback, Leistungsbewertung		Lernschritte	Material/ Bemerkung
	1.	Äußere und innere Mehrsprachigkeit (anhand der eigenen Klassengemeinschaft) untersuchen	Deutsch kompetent, S. 198-200 Kompetenzbox S. 200
	2.	Dialekte untersuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- geografische Verteilung</li> <li>- soziale Bewertung der Dialekte</li> <li>- identitätsstiftende Merkmale des Dialekts</li> </ul>	Ebenda, S. 201-203
	3.	Jugendsprache untersuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verzeichnis moderner Jugendwörter</li> </ul>	Ebenda, S. 204-205 Kompetenzbox, S. 205
	4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritik an Jugendsprache</li> <li>- Jugendwort des Jahres</li> </ul>	
	5.	Fach- und Bildungssprache untersuchen	Ebenda, S. 206f., Kompetenzbox, S. 207
	6.	Satzstrukturen erkennen und mit Kommas verdeutlichen	Ebenda, S. 230-236
	7.	Adverbialbestimmungen und Attribute verwenden	Ebenda, S. 237-239
	8.	Klammern, Gedankenstrich, Semikolon und Doppelpunkte richtig verwenden	Ebenda, S. 240-242
		<b>Anmerkung:</b> <b>Die Klassenarbeit sollte zum Thema der Sprachvarietäten geschrieben werden. Dabei sollten unterschiedliche Textformate (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte) eingesetzt werden.</b>	

